



Dezember 2011

## Für die Sekundarschule

### Erfolgreiche Arbeit an drei Standorten forsetzen

Die CDU will keine Mammut-schule. Wir stehen für die erfolgreiche Arbeit an drei Standorten. Dies gewährleistet Überschaubarkeit, eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und Firmen vor Ort und bietet die Sicherheit für unsere Kinder, auch einen Ausbildungsplatz vor Ort zu bekommen. Wir brauchen ein Delbrücker Modell und dies kann im Gymnasium in Kooperation mit Sekundarschulen entstehen.

Die Sekundarschule ist eine Schule der Sekundarstufe I und umfasst die Jahrgänge 5 bis 10. Alle Kinder werden nach ihren Talenten und Begabungen individuell gefördert. Die Sekundarschule führt zu allen Schulabschlüssen der Sekundarstufe I und ermöglicht durch eine verbindliche Kooperation mit dem Gymnasium

den Anschluss an die gymnasiale Oberstufe. Die Kooperation mit dem Gymnasium vor Ort ermöglicht es, gezielt auf den späteren Übergang hinzuwirken.

Bis 2020 haben wir in Delbrück rund 300 eigene Schülerinnen und Schüler, die die Grundschulen verlassen. Daraus errechnen sich für das Gymnasi-

um mindestens vier Züge und acht Züge für die neue Schulform Sekundarschule.

Die Bezirksregierung in Detmold hat bereits Zustimmung signalisiert, wenn zwei Sekundarschulen gegründet werden, an den Standorten in Westenholz (mindestens drei Züge) und in Delbrück mit vier bis fünf Zügen bei Unterbringung des 5. und 6. Schuljahres in Ostentland. Bei optimalem Verlauf könnte die Schulform 2013 in Delbrück an den Start gehen. Alternativ würde Detmold neben dem Gymnasium auch eine 7-zügige Gesamtschule in Delbrück-Mitte oder aber aufgeteilt auf Delbrück-Mitte (4 Züge + eigene Oberstufe) und Westenholz (3 Züge) genehmigen. Dann muß allerdings in großem Umfang neu gebaut und der Standort Ostentland aufgegeben werden.

*Wir wünschen allen Delbrückern ein frohes Weihnachtsfest und für 2012 Gesundheit und Glück.*



## Dachsanierung

Im neuen Haushaltsplan der Verwaltung tauchte die vor einem Jahr verschobene Sanierung des Glasdaches der Johannes Grundschule in Delbrück gar nicht mehr auf. Die Schulpflegschaft rief sich mit einem Schreiben an die Ratsvertreter aller Parteien in Erinnerung und stieß auf offene Ohren. Im Jahr 2012 wird der Schaden jetzt fachmännisch untersucht und auf dieser Grundlage mit detaillierter Planung eine Sanierung für 2013 vorbereitet.



*Es tut sich was an der Johannes Grundschule. Darüber freuen sich: Maren Korsmeier, Milena Speit, Paula Jostwerner, Flora Jostwerner, Lisa-Marie Heihoff, Johannes Fedde, Felix Bertram (vorne von links), Reinhold Hansmeier sowie Laura Fedde und Katrin Bertram von der Schulpflegschaft (hinten v.l.).*

## Notarzt

-Versorgung und den Rettungsdienst nachhaltig in Delbrück zu verankern, hält Meinolf Päsch (Foto), Fraktionsvorsitzen-



der der CDU im Delbrücker Stadtrat, für eine der wichtigsten Aufgaben der Stadt in den nächsten Monaten. In seiner Haushaltsrede unterstrich er die Erwartung der Stadt Delbrück an den Kreis Paderborn, dass der zweite Rettungswagen in Delbrück stationiert werde und der Notarztwagen im Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises gesichert sei. Meinolf Päsch wörtlich: „Durch einen ‚starken‘ Ratsbeschluss im November haben alle Fraktionen zum Ausdruck gebracht, dass der Rettungsdienst und die Notarztversorgung zum Delbrücker Land gehören wie der ‚schiefe Kirchturm‘ zum Stadtbild. Der Kreis ist nun am Zug und ich gehe davon aus, dass die Notwendigkeit und Nachhaltigkeit des Rettungsdienstes und der Notarztversorgung im Delbrücker Land akzeptiert wird. Geht es doch um die zweitgrößte Stadt im Kreis, eine Stadt mit über 30.000 Einwohnern und einer Vielzahl von Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben.“ Die aktuellen Einsatzzahlen ließen keine andere Lösung zu.

# Kommunalpolitik ganz nah am Bürger

## Die 10 CDU-Ortverbände sind Ansprechpartner bei Ideen und Problemen

Politik auf kommunaler Ebene funktioniert dann am besten, wenn die Wege kurz sind. Die CDU ist in Delbrück mit eigenen Ortsverbänden in allen zehn Stadtteilen präsent. Die Mitglieder der Ortsverbände, und das gilt besonders für die Vorstände und Ratsvertreter, sind in aller Regel auch in anderen Vereinen ehrenamtlich aktiv. Wir wissen, was in den Orten passiert, sind Ansprechpartner bei Ideen und Problemen und packen natürlich

auch selbst mit an, wenn es um Eigenleistung geht. Die 10 Ortsverbände prägen die Entwicklung der einzelnen Stadtteile mit großer Sorgfalt, entscheidend und nachhaltig mit – egal ob es um Gewerbebetriebe, unsere Kindergärten und Schulen, die Ausweisung von Bauland, Sportstätten, die Arbeit von Vereinen oder das Anschieben von sinnvollen Initiativen geht. Weil wir von hier sind, kümmern wir uns gern darum.



**Boke.** Die Zeit der Provisorien neigt sich dem Ende. Mit dem Einzug in das neue Kindergartengebäude ist der Kindergarten-Container in Boke Geschichte. Das neue Gebäude ist vom Raumangebot optimal auf die sich aus der U3-Betreuung ergebenden Anforderungen eingestellt. Darüber freuen sich (von links) die beiden CDU-Ratsherren Reinhard Schulte und Ullrich Hänsel, CDU-Ortsverbandsvorsitzender Peter Schneider und der stellv. CDU-Stadtverbandsvorsitzende Klaus Troja.



**Steinhorst.** Nachdem östlich der Kaunitzer Straße keine entsprechenden Flächen mehr zur Verfügung stehen, wächst der kleinste Delbrücker Stadtteil jetzt in Richtung Westen. An der Neubrückstraße werden gegenüber dem Schützenplatz 17 neue Bauplätze ausgewiesen, wofür sich CDU-Ratsherr Meinolf Sandbothe (links) und Ortsverbandsvorsitzender Rainer Krukenmeier stark gemacht haben.



**Anreppen.** An der Straße „Auf dem Kamp“ werden in Anreppen gerade die Kanalrohre verlegt. Sieben kommunale Bauplätze stehen hier aktuell zum Verkauf. Auch sonst tut sich einiges in dem Römerdorf. Die Planungen für den Aus- und Umbau des Kindergartens (U3-Betreuung) laufen. Sobald wieder Landesmittel fließen kann mit den Arbeiten begonnen werden. Im Römerlager wurden die bereits vorhandenen Spitzgräben überarbeitet. Ein Lehrpfad zur Geschichte und zu den einzelnen Bauwerken des Römerlagers Anreppen konnte aufgestellt und eingeweiht werden. In Planung ist die Aufstellung von hohen Masten, die die Begrenzung des Römerlagers aufzeigen, so dass Besucher auch die Größe des Römerlagers erfahren und erfassen können.



**Bentfeld.** Beim Ausbau der U3-Betreuung kommt Delbrück mit Abschluss der Bauarbeiten im Bentfelder Kindergarten ein gutes Stück weiter. Bis Ende des Jahres sollen in Bentfeld alle Arbeiten abgeschlossen sein.



**Westenholz.** Ein großer Schritt auf dem Weg zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses ist getan. Die Stadt hat das Grundstück an der Westenholzer Straße gekauft. „In 2012 kann geplant, in 2013 hoffentlich gebaut werden“, sind Bernhard Horst (stellv. Löschzugführer), Hubert Beine (Löschzugführer), Johannes Börnemeier (stellv. Löschzugführer), CDU-Ortsverbandsvorsitzender Norbert Börnemeier und die Westenholzer Ratsvertreter Gerd Meiwes (außerdem Vorsitzender des Förderkreises Neubau, der bereits 129.000 Euro gesammelt hat), Ursula Schormann und Barbara Bökmann (von links) zuversichtlich.



**Lipling.** Ein langgehegter Wunsch erfüllte sich für den CDU-Ortsverband Lipling mit der Ausweisung von neuen Flächen im Gewerbegebiet Lipling an der Osterloher Straße. Wie gerechtfertigt die Hartnäckigkeit der CDU in dieser Frage war, beweist die große Nachfrage. Die ersten Grundstücke sind bereits bebaut. Für Peter Sundermeier (links), dessen Betrieb an der Landstraße im Liplinger Ortskern keine Erweiterungsmöglichkeit mehr hatte, bot das neue Gewerbegebiet die Chance zur Vergrößerung. Über wohnortnahe Arbeitsplätze freuen sich für die CDU in Lipling Johannes Lindhauer und Josef Respondek (rechts).



**Schöning.** Die Bauarbeiten an der Schöninger Straße haben begonnen. Im ersten Abschnitt wurde der durch Winterschäden besonders stark beschädigte Asphalt zur Bundesstraße hin erneuert. Bei der Erneuerung der Fahrbahn in der Ortsdurchfahrt sollen auch Umgestaltungen vorgenommen werden. Beim Umbau stehen eine Geschwindigkeitsreduzierung, mehr Sicherheit für Radfahrer sowie die Schulwegsicherung im Vordergrund. Der Alleincharakter soll erhalten bleiben. Wichtige Schnittstelle zwischen den Wünschen der Schöninger und den Plänen der Verwaltung von Stadt und Kreis ist der CDU-Ortsverband mit dem Schöninger Ratsvertreter Stefan Knapp (links) und dem Ortsverbandsvorsitzenden Wolfgang Böltner.



**Hagen.** Wo 2009 noch grüne Wiese am Buchsbaumweg war (kl. Foto von links: Ursula Kortmann, Hans-Georg Franzsander – für die bisherigen Anwohner am Buchsbaumweg halbierten sich durch das neue, auf der anderen Straßenseite liegende Baugebiet die Anliegerkosten – Konrad Dörhoff und Friedrich Balsliemke), steht jetzt schon eine kleine Siedlung. Mark Becker mit seiner jungen Familie (hier mit Tochter Zoe) hat als einer der ersten dort gebaut. Die aktuellen Hagener Ratsvertreter Ursula Kortmann und Ulrich Merschmann schauten wenige Tage nach dem Einzug einmal vorbei.



**Delbrück.** Das Lehrschwimmbekken an der Realschule hat schon bessere Tage gesehen. Vereine und Schulen brauchen aber weiter die Wasserfläche. Die wirtschaftlichste Lösung wäre auf lange Sicht die Schließung des alten Lehrschwimmbekkens und die Anbindung eines neuen Lehrschwimmbekkens an das Hallenbad am Nordring. Bei den dann anstehenden Umbaumaßnahmen sollte in einem Zug die Attraktivität des Schwimmbades gesteigert werden, um über höhere Besucherzahlen das jährliche Defizit zu reduzieren. Der CDU-Ortsverband Delbrück mit den beiden stellv. Vorsitzenden Guido Jeschek und Reinhold Hansmeier (zugleich Stadtverbandsvorsitzender), dem Ortsverbandsvorsitzenden Ingo Sagemüller, Günther Gerhart als Vorsitzender der Senioren Union und Schriftführerin Anita Kettelgerdes begleiten die Entwicklung aktiv mit.



**Ostenland.** Hand in Hand arbeiten CDU-Ortsverband, hier vertreten durch Rüdiger Vogt (links) und Anita Papenheinrich (2.v.r.), und Heimatverein Ostenland, hier mit Margit Kortmann und dem Vorsitzenden Wilhelm Austenfeld, bei der Umgestaltung des Vorplatzes des Sport- und Kulturzentrums zusammen. Alle Beteiligten haben sich das Ziel gesteckt, den Platz attraktiver zu gestalten, zu einem echten Dorfplatz zu machen – ohne dabei auf Parkplätze verzichten zu müssen.

# Peter Menne „Botschafter Delbrücks“

## Wie bei der Premiere vor einem Jahr ging der Preis wieder nach Berlin

Der Großraum Berlin scheint ein gutes Pflaster für Delbrücker zu sein. Nach der Premiere vor einem Jahr mit dem Preisträger Prof. Dr. med. Ferdinand Köckerling, Direktor der Klinik für Visceral- und Gefäßchirurgie in Berlin, ging die Auszeichnung „Botschafter Delbrücks“ in diesem Jahr an Peter Menne, der mittlerweile in Potsdam lebt und arbeitet. Die mehr als 100 Gäste der Feierstunde im Foyer der Stadthalle lernten an diesem Abend einen Peter Menne kennen, der sich in seiner Heimat einen Namen als Karikaturist und westfälischer Milieuzeichner gemacht hat, der aber ein weitaus größeres Spektrum abdeckt, das hierzulande weitgehend unbekannt ist. Seine Auftragsarbeiten finden sich

als Illustrationen in Zeitschriften, Büchern und auf Kalendern wieder, ohne dass sie gleich als „echter Menne“ zu erkennen wären. Auch über seine Arbeitstechnik erfuhren die Gäste etwas. So zeichnet er freihand, scannt die Zeichnungen dann ein, um sie abschließend am Rechner zu kolorieren. In seiner Laudatio lobte Reinhold Hansmeier den Potsdamer als echten „Jungen aus Westfalen“ – so wie ihn das Delbrücker Karnevalslied beschreibt, also ausgestattet mit viel Witz und Humor. Mit Humor kommentierte Reinhold Hansmeier auch, dass sich die Auszeichnung eines „Botschafters Delbrücks“ nach der Premiere vor einem Jahr einer Prüfung auf Rechtmäßigkeit hatte unterziehen müssen, mit dem



Die ersten Glückwünsche bekam der gerade zum „Botschafter Delbrücks“ gekürte Peter Menne (Mitte) von Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz (Links) und von Delbrücks CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Reinhold Hansmeier.

Ergebnis, dass der „Botschafter Delbrücks“ weiter verliehen werden darf; nach dem Willen von Reinhold Hansmeier gern auch auf breiterer Basis. Er

bot der Stadt an, diese „gute, auf Maria Westerhorstmann zurückgehende Idee“ aufzugreifen, und beim „Botschafter Delbrücks“ mitzuwirken.



Unterm Weihnachtsbaum empfing unser heimischer Bundestagsabgeordneter Dr. Carsten Linnemann (Mitte) die Gruppe des CDU-Stadtverbandes Delbrück im Reichstag in Berlin. Er nahm sich Zeit, um der Delbrücker Gruppe einen Einblick in das Leben eines Bundestagsabgeordneten zu geben – und auch, um ein wenig über politische Hintergründe zu informieren.

**Steuern bleiben mit der CDU stabil in 2012**

Als einzige Fraktion im Delbrücker Rat sprach sich die CDU **gegen** eine Steuererhöhung aus.

Delbrück gehört mit ihren niedrigen Steuersätzen in der Hitliste zu den TOP 10 in NRW. Durch den CDU-Beschluss

verzichtet die Stadt bei der Gewerbesteuer (380 %) zwar auf jährliche Einnahmen von fast 1,2 Mio. Euro, sichert und schafft hierdurch aber Arbeitsplätze. Der Verzicht auf rund eine ¼ Million bei der Einnahme der Grundsteuer B (335 %) lässt den Haushalten in dieser Stadt eine zusätzliche Kaufkraft von rund 100 Euro pro Haushalt. Das ist echte Wirtschaftsförderung.

**In 2012 in allen Orten Dorfentwicklungskonzepte**

Durch die Grenzen des **Einzelhandelskonzeptes** wird nachhaltig die Innenstadt und damit der Einzelhandel gestärkt. Dies gilt auch für Westenholz, Lippling und Ostenland. Das **integrierte Handlungskonzept** ist die Basis für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Verkehrsführung und der Verschönerung der Innenstadt. Ziel ist keine

Einbahnstraße, sondern die Weiterentwicklung der Innenstadt.

Einhellige Meinung bei allen Sitzungen der CDU-Ortsverbände war, dass auf der Basis der 2009/2010 durchgeführten Veranstaltungen zur Stadtteilentwicklung weitergemacht werden muss. Die CDU schlägt vor, örtliche Arbeitsgruppen einzusetzen, um die **Dorfentwicklungskonzepte** fortzuschreiben und die Chance auf Bewilligung von Fördermitteln für die Entwicklung des ländlichen Raums zu erhöhen.



**Wechsel** im geschäftsführenden Vorstand des CDU-Stadtverbandes brachten die Wahlen bei der Generalversammlung im Gasthaus Schnittker in Schöning. Die beiden Schriftführer Monika Beringmeier und Frank Merschmann (Stellv.) stellten sich nicht mehr zur Wahl. Ihre Ämter übernahmen Ernst Thiel (3.v.r.) aus Lippling und Philipp Peitz (4.v.l., Stellv.) aus Delbrück. Alle weiteren Vorstandspositionen wurden bestätigt, von links: stellv. Pressewart Hans-Jürgen Hellvoigt, Pressewart Bernhard Hoppe-Biermeyer, stellv. Vorsitzende Anita Papenheinrich, Vorsitzender Reinhold Hansmeier sowie die stellv. Vorsitzenden Klaus Troja und Hans-Georg Ebbesmeier.